

Sie jetzt ganz davon absehen wollen, ob Einer von den Herren weiter „spielen“ will oder nicht.

Abg. Wigand: Ich trage auf Schluß der Debatte an.

Präsident Cuno: Vor allen Dingen, meine Herren, habe ich in Bezug auf die letzte Rede etwas zu erwähnen. Wenn, wie ich beinahe annehmen möchte, aus einer Bemerkung des letzten Sprechers ein Vorwurf darüber hervorklingen sollte, daß das Präsidium gestattet hätte, von dem eigentlichen Gegenstande der Debatte abzuschweifen, so erinnere ich an das Gewohnheitsrecht der Kammer, bei der Budgetberatung öfter weiter zu gehen, als gerade der zunächst liegende Gegenstand gestattet, allgemeine Betrachtungen, allgemeine Wünsche an das Bewilligungswerk zu knüpfen. Es würde, denke ich, dem Präsidium nicht wohl anstehen, diesen von jeher eingeschlagenen Weg zu verlassen und die Debatte zu beschränken. Der Abg. Wigand beantragt Schluß der Debatte. Wird dieser Antrag unterstützt? — Geschieht hinreichend.

Präsident Cuno: Um das Wort haben sich noch gemeldet die Abgg. Schwarze, Wagner aus Dresden, Harfort, Kalb. Zunächst ist lediglich für oder gegen den Schluß der Debatte zu sprechen.

Abg. Wagner (aus Dresden): Ich habe den Antrag auf Schluß der Debatte um so mehr zu unterstützen, als ich in keiner andern Absicht ums Wort gebeten hatte. Ich wollte nicht geradezu die Debatte abschneiden, sondern nur einen ähnlichen Wunsch aussprechen, wie auch der Abg. Wagner aus Schneeberg ausgesprochen hat, unter Hinweisung darauf, daß wir in nicht allzuferner Zeit Gelegenheit haben werden, auf den Gegenstand wieder zurückzukommen bei der Berichterstattung über die Petitionen, deren schon mehrfach gedacht worden ist. Dann werden Diejenigen, die noch Manches auf dem Herzen haben, sich dessen entschütten können.

Abg. D. Kalb: Ich wäre allerdings dafür gewesen, noch etwas dem Abg. Wagner zu erwidern, da dies aber im Wesentlichen schon Seiten des Herrn Präsidenten geschehen ist, so will ich auf das Wort verzichten und mich dem Antrage auf Schluß der Debatte nicht widersetzen, zumal es von selbst einleuchten muß, daß derjenige nicht von der Debatte abweicht, der, um der Verkümmern und Verweigerung der Mittel entgegenzutreten, den Zweck und Nutzen einer angefochtenen Einrichtung hervorhebt.

Abg. Cramer: Ich bin gegen den Schluß, weil zwar über die Communalgarde im Allgemeinen, aber über die verschiedenen Positionen, um die es sich handelt und welche bewilligt werden sollen, noch gar nicht gesprochen worden ist, ich meine namentlich den Aufwand für das ständige Bureau, welches bei dem Generalcommando mit neuen Beisitzern, Registratoren, Copisten u. s. w. errichtet worden ist, über welche Einrichtung, ehe sie gutgeheißen wird und die Kosten bewilligt werden, doch gesprochen werden möchte.

Abg. D. Schwarze: Ich glaube allerdings, daß es nothwendig gewesen sein würde, auf manche Vorwürfe, die gegen das Institut der Bürgerwehr in diesem Saale erhoben worden sind, etwas zu sagen, und ich hielt mich vorzugsweise berechtigt, darüber zu sprechen, da mir eine langjährige Erfahrung in dieser Beziehung zur Seite steht; allein da bei einer andern Gelegenheit dafür noch Raum gegeben sein wird, das vorzubringen, so verzichte ich meinerseits auf das Wort.

Abg. Evans: Ich werde allerdings auch gegen den Schluß der Debatte stimmen, da mir die Correction des letzten Sprechers, des Abg. Wagner aus Schneeberg, doch eine Gegen correction zu verdienen schien. Wenn das Budget nur ein Rechnungsexempel wäre, so müßte man das Herz zu Hause lassen und an dessen Stelle das Einmaleins mitbringen.

Präsident Cuno: Es kann nicht unbemerkt bleiben, daß dasjenige, was Abg. Evans eben sagte, nicht bloß auf den Schluß der Debatte sich bezog, sondern in das Materielle der Debatte selbst eingriff. Meine Herren, wir haben einen unterstützten Antrag auf Schluß der Debatte. Wollen Sie die Debatte geschlossen haben? — Wird von der Mehrheit bejaht.

Präsident Cuno: Da der Berichterstatter auf das Wort verzichtet, so gelangen wir sofort zur Abstimmung über den unter Position 23 a Seite 40 gestellten Antrag: IX. „Es möge die Staatsregierung bei dieser Position auf die thunlichste Ersparung Bedacht nehmen, namentlich aber die Vermehrung des Canzleipersonales auf das unabweisliche Maaß begrenzen und die Verlegung des ständigen Bureaus in ein Staatsgebäude zu ermöglichen suchen, daher auch seiner Zeit den in der Position eingeschlossenen Miethzinsbetrag im Rechenschaftsberichte als erspart nachweisen.“ Pflichten Sie dem Ausschusse in diesem Antrage bei? — Gegen zwei Stimmen Ja.

Präsident Cuno: Die Annahme der Hauptposition wird uns von unserm Ausschusse empfohlen und zwar mit 1000 Thaler transitorisch. Genehmigen Sie insofern das Gutachten des Ausschusses? — Wird gegen drei Stimmen bejaht.

Präsident Cuno: Mit 4580 Thaler etatmäßig; bewilligen Sie die geforderte Summe? — Gegen zwei Stimmen Ja.

Präsident Cuno: Wir fahren fort bei Position 23 b.

Berichterstatter Abg. D. Hülfse:

Position 23 b.

Für die Gensdarmarie-Anstalt.

In der letzten Finanzperiode waren bewilligt worden:

etatmäßig: 58,276 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.

transitorisch: 917 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.

zusammen: 59,194 Thlr.

Für die laufende Finanzperiode sind veranschlagt worden: